

Alles weggebracht worden; nicht einen Waggon, nicht eine Lokomotive, nicht einen Verwundeten habe man zurückgelassen mit Ausnahme von 1500 Schwerverwundeten unter Aufsicht des gesamten Arzteepersonals. Alle Vorräte seien verbrannt worden. Man glaubt, daß die Truppen sich sehr schnell wieder sammeln und dem weiteren Vordringen des Feindes Widerstand leisten werden. Der Hauptgrund der Niederlage sei die Unkenntnis der Stärke des Feindes gewesen.

Petersburg, 13. März. Unter den Arbeitern und Matrosen von Kronstadt wurde eine Proklamation verbreitet, worin aufgefordert wird, falls die Regierung den Krieg mit Japan fortsetzen werde und weitere Schiffe nach Ostasien entsenden wolle, diese Schiffe selbst zu zerstören und so Tausende von Menschen von einem sicheren Tode zu retten, der ihnen drohe, wenn die unfähigen Führer weiter ihre Kommandos behielten. Das Erscheinen der Proklamation hat die Behörden veranlaßt, die Matrosen und Arbeiter einer scharfen Kontrolle zu unterwerfen.

Petersburg, 13. März. Die Anarchie unter den Bauern nimmt immer größere Dimensionen an, besonders in den Gouvernements Kursk und Orel. Täglich sammeln sich dort Bauern, durch die in der Nacht Güter überfallen, Getreidespeicher ausgeraubt und ganze Wälder abgeholzt werden. Es herrscht unter den Bürgern Panik. Das eingetroffene Militär erweist sich als ungenügend, sodaß noch weitere Verstärkungen erbeten werden sollen.

Petersburg, 13. März. Die in Charbin stehenden Truppen erhielten Befehl, schleunigst nach Tienling abzugehen, um dort an der Reorganisation der Armee teilzunehmen. Das in den Bergen noch kämpfende 3. Armeekorps ist wahrscheinlich verloren.

Petersburg, 13. März. Trotz aller offiziellen Dementis wird in hiesigen diplomatischen Kreisen behauptet, daß die Einleitung von Friedensverhandlungen in kürzester Zeit stattfinden werde. Dieselben dürften sich zwar anfangs langwierig gestalten, doch schließlich zum Ziele führen. Man sei darauf gefaßt, daß die japanische Regierung bei Anfang der Verhandlungen hochgespannte Forderungen stellen werde, doch dürfte sie dabei kaum beharren und schließlich diejenigen Bedingungen stellen, die vom russischen Standpunkt als annehmbar bezeichnet werden könnten. Japan brauche den Frieden ebenso wie Rußland.

Petersburg, 13. März. Es wird anerkannt, daß die Niederlage bei Mukden die russische Armee 120 000 gekostet hat, die Gefangenen nicht gerechnet. Infolge des Befehls, die Armee möglichst in Tienling zu sammeln, kämpft die Arriergarde 40 Kilometer südlich Tienling, um die Japaner möglichst aufzuhalten und die Reorganisation der geschlagenen Armee zu ermöglichen.

Tokio, 13. März. Die Russen leisten im Norden von Mukden noch hoffnungslosen Widerstand. Die Japaner säubern das Schlachtfeld, ihre Verluste betragen für die Zeit vom 26. Februar bis 12. März 42 221 Mann, die der Russen wurden bisher noch nicht festgestellt.

Tokio, 13. März. Die Verluste bei Mukden werden auf beiden Seiten auf rund 140 000 Mann veranschlagt. Im japanischen Generalstab glaubt man, daß die russischen Streitkräfte bei Mukden sich auf 300 000 Mann Infanterie, 26 000 Mann Kavallerie und 1376 Geschütze belaufen. Die Russen hatten insgesamt 396 Bataillone Infanterie.

New York, 13. März. Der japanische Gesandte Tadahira, erklärte, die Friedensinitiative

müsse seitens Rußland erfolgen. Der russische Botschafter Graf Cassini versicherte, davon könne keine Rede sein. Kuropatkin werde in der Nähe von Charbin eine neue Armee aufstellen und damit die vollkommen erschöpften Japaner vernichten.

Angekommene Fremde (11. bis 13. März)

Hotel Goldner Löwe.
Kaufl. Karl Eschner, Apolda, A. Gemmann, Gera.

Hotel Victoria.
Kaufl. Felix v. Madeweitz, Berlin, M. Hefelmann, Hamburg, R. Raumburger, Burgundstadt, E. Claus, Leipzig, A. Goldenberg, Berlin, Franz Krebs, Leipzig.

Kaufl. Th. Reuther, Burkhardsdorf, M. Sternke, Hannover, Frdr. Herm. Schürrol, Burkhardsdorf.

Hotel zur Post.
Kaufl. E. Viertel, Waldenburg, J. Dühfle, Berlin, Weigel, Ober-Postinsp., Chemnitz, Johs. R. Schwarz, Cöwlingen, Klein-Schachwitz.

Aug. Wiesner, Osenbauer, Bößberg, Albert Joseph, Km., Würzburg, Paul Zahn mit Familie, Schauss, Dösch.

Goldner Stern.
Eduard Ruhig mit Sohn, Topfhdler., Hohenleipisch, Andr. Schönberger, Bierf., Rehau, Karl Pfaff, Handelsm., Chmeleschen, Andr. Hader, Instrumentenmchr., Schönfeld, Jacob Müller, Monteur, Plauen.

Frida Koch, Verk., Karlsbad, Karl Ott, Handelsmann, Lauter, Feinr. Dittrich, Reif., Teplitz, Karl Pfaff, Händler, Chmeleschen, Wlth. Wunderlich, Monteur, Plauen.

Kirchliche Nachrichten von Adorf.
Mittwoch, den 15. März, Abends 8 Uhr 1. Wochen-Fastengottesdienst in der Gottesackerkirche.

Achtung! Düngemittel-Ausverkauf.

- Thomasmehl, à 200 Pfund incl. Sad 3,50
- Kainit, à 200 Pfund incl. Sad 2,00
- Superphosphat, à 150 Pfund incl. Sad 4,50
- Fisch-Guano, à 100 Pfund incl. Sad 4,50
- Salpeter,
- Kleesaat, Erbsen, Wicken,
- Peluschken, Runkeln,
- gelbe Senfsaat,
- Rübsen, Lein

äußerst billig bei **Elise Strobel,** vorm. Jul. Staudinger jr.

Nur für Graukreuzler. **Besten alten Graukreuzler, Doppel-Mordhäuser** bei Kollege **K. Bär.**



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk. Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Tüte f. hand. **Cacao-Chee** nebst Gebrauchs-Anweisung gratis. **Adorf, Hauptstrasse.**

Kapitalien in jeder Höhe bringe ich auf sichere 1. und 2. Hypotheken für die Darleher **kostenfrei** unter. **Albin Woldert, Plauen, Weißstr. 4. Fernsprecher 1040.**

Billige, gesunde, schmackhafte Küche mit **MAGGI** Suppen- u. Speisen-Würze, Suppen (Schutzmarke Kreuzstern) u. Bouillon-Kapseln.

Stets frisch zu haben bei **Hertel & Spengler, Hohestrasse 8.**

Unentbehrlich für die Waschküche Unentbehrlich für die Speiseküche ist

Minlosches Waschwurzel

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Zu haben in Drogen- u. Kolonialwaren-Handlungen, Apotheken u. Seifenhandlungen.

Beliebt bei allen Hausfrauen!

Elfenbein-Seife

anerkannt vorzüglich für Wäsche und Hausbedarf. Man achte genau auf Schutzmarke „Elefant“

Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.



Evangel. Männerverein.

Dienstag, den 14. März, Abends 1/9 Uhr

Versammlung im Deutschen Haus. Gäste sind willkommen.

Tapeten

versendet überallhin allerbilligst **Versand-Paul Thum, Chemnitz** geschäft. Muster franco geg. franco Rücksendg.

Süßsch

sind Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke.**

Gutes Wiesenheu

hat zu verkaufen **Henriette Schanz, Markt.**

Bitte Muster ansehen! **Billigste Preise.**

Für Confirmanden

fertigt

Visitenkarten

billigst

Buchdruckerei

Otto Meyer.

Wascht mit Schwan

Der beste Dünger ist

Peru-Guano

„Füllhornmarke“

der sich seit vierzig Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt hat.

Eine freundliche Erkerwohnung

ist an ruhige Leute zu vermieten und am 1. April beziehbar bei **Oberlehrer Günther, Bismardstraße.**

Ein großer Hühnerhund

ohne Steuermarkte ist zugelaufen. Gegen Erstattung der Futterkosten abzuholen **Koloniestr. 3 d.**

Wohnung

gesucht, best. a. Stube, Kammer u. Zubehör eventl. Küche. Off. m. Preis unt. **B. 100** an die Geschäftsst. d. Bl